Bierstadter Zeitung

täglich mit Ausnahme ber Sonn-Beiertage und fofiet wonatlich funig. Durch die Boft bezogen vier-Atlich Mart 1.— und Bestellgeld.

Amis-Blatt

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in der Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Der Angeigenpreis beträgt : für bie fleinfpalt g Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Rettamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro-

(Umfaffend die Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Deftloch, Igftabt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Ranvod, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Baffan, Bilbfachfen.) Bernruf 2027.

Redaktion und Geschäftsstelle Bierftadt, Gae Morige und Roderstraße Redattion, Drut und Berlag Beinrich Schulge in Bierfiabt.

Fernruf 2027.

258

Montag, den 2. November 1914.

14. Jahrgang.

Der ruffisch-türkische Krieg.

dit einem für die Türket glüdlichen Seekambie und in Südeurspa der Krieg entbrannt. behrzehnte alte Spannung, die durch Ruhlands in nach der freien Durchfahrt durch die Darsten nie eine Loderung ersuhr oder gar einer ihn nie eine Loderung ersuhr der Rigg machte. in die eine Boderung ersuht ober gut einer ben Kreundschaft mit der Psorte Plaz machte, ben Krieg herbeigeführt. Und es ist vielleicht ime Krage weniger Tage, ob durch den Beginn inslitch-türfischen Feindseligkeiten nicht auch der intieg eine neue Auslage erlebt. Denn schon von Betersburg Trohungen gegen Bulgarien die nur zu leicht anch in Sosia den Entschluß lassen können in den Keieg einzugerisch. Freis lassen können, in den Kreieg einzugreisen. Freitigt im Sinne Rußlands. Denn man weiß jeht
sia, was man von diesen "Protektor" der sigm Staaten zu halten hot. Das het man nur zu im zweiten Teile des Balkankrieges ersahren, die Unzweiten Teile des Balkankrieges ersahren, die Unterstügung versagte. Wenn daher Lust, das auf die gleisnerischen russischen Lodunden legten Wonaten stets eine fühle, abweisende vet gegeben hat, und das sich sicherlich auch die russischen Drohungen nicht einschückelsen wird auch Ariege teilzunehmen. so lassen wird, auch am Kriege teilzunehmen, so es nur in einem uns günftigen Sinne sein. Solvs Bar Ferdinand, dem russischen Blatt "Golvs Bufolge, geaußert haben, bag er entichloffen teinen Fall feindliche Sandlungen gegen zuzulaffen.

Beziehungen zwischen Bulgarien und der sind seit dem Frieden von Bukarest sehr aut ind seit dem Frieden von Bukarest sehr aut in. Auf einer Basis gemeinsamer Interessen Bar ein Bündnis zwischen beiden Etaaten zugekommen sein. An dem Ausgange des gesen Ringens in Europa ist aber Bulgarien seine Mingens in Europa ist aber Bulgarien seine fliert. Durch einen Sieg Mußlands ist seine kandigkeit bedroht. Es würde ein Basall des teiches werden. Zugleich würde der Sieg Muß-auch den Sieg Serbiens bedeuten. Dadurch aber Bulgarien auf dem Balkan jede Bedeus verlieren Achtentich ober bestehen auch amischen berlieren. Schließlich aber bestehen auch zwischen wien und Gerbien nicht geringe Wegenfabe.

Dauptftreitpuntt ift Magedonien, bon ben, ber Daubtstreitpunkt ist Mazedonien, von den ber bei im vorigen Jahre an Serbien gefallen meldet denn jest die "Südzlawische Korr." vonstantinopel, Bulgarien habe bei den auf Instantinopel, Bulgarien babe bei den auf Instantinopel, Breis der Ausjöhnung mit in die Abtreiung des gesamten mazedonischen Kermit Christian des gesamten mazedonischen Kermit Christianung des gesamten mazedonischen Geschichten des Geschichten de mit Ochrida und Monastir verlangt, was Gerbilden Gebietes bis Dirrogo gufagte, aber mit auf die öffentliche Meinung Gerbiens erst kin Kriege. Der bulgarische Ministerprösident divold erklärte dieses Angebot für undistutabet, die Bemühungen des Dreiverbandes zur der be bes Friedens zwijchen beiden Giaaten gescheis

enn daher jeht die Petersburger Regierung die kagen, die das ihr nahestehende Blatt "Nowoje ausflößt, wahr macht, Busgarien die Weht kin Außland und der Türkei zu stellen, so be-kin Zweisel daran, daß die Regierung in Sofia, dundere andesgenoffe ber Türfei in den Arieg eingreifen Breifelhaft ift noch, welche Stellung Numanien der hieb. Ter Stein ist jeht im Südosten Erro-der wird. Der Stein ist jeht im Südosten Erro-der die Entscheidung der Psorte ins Kalsen die Erste Unterstätigung in diesem Kriege ge-und wir dürsen nicht ohne Berechtigung der Berlauf der bisher für uns durchaus Berlauf des Krieges sich weiterhin noch der Bestalten wird. gestalten wird.

Die Pforte über ben Rriegsausbruch.

Biber Beginn ber ruffisch-türlischen Feindten liegt jest eine amtliche Mitteilung ber Regierung vor. Sie lautet:

hate am 28. Oktober im Schwarzen Meer itebunam 28. Oftober im Schwarzen Die nachdem bornahm, eröffnete die ruffifche Flotte, nachdem langere Beit den Hebungen gefolgt war und fie Rogere Zeit den Hebungen gesoigt war Feindmigleiten, indem sie die ottomanischen Schiffe ans

In Berlaufe des sich nunmehr entspinnenden Blinechtigen, den Minendampfer "Brut", ber Bafferverdrängung von 5000 Tonnen hatte, ungefähr 700 Minen trug, ju berfeuten, einem buffifden Torpedoboote ichwere Beschädigungen und einen Kohlendampfer zu fapern.

Ein bom türfifden Torpedoboot "Sairet Millie" abgeschoffener Torpedo hat ben ruffifcen Torpedos jager "Rubanes" (1100 Tonnen) verfentt, ein ans berer bon einem türkischen Torpedoboot abgeichoffener Torpedo hat einem anderen ruffifchen Ruftenwachtichiff febr ichweren Schaden jugefügt.

Drei ruffifche Offigiere und 72 Matrofen wurden bon ben Unferen gerettet, und, da fie gur Bemannung ber berfentten und gerftorten Schiffe ges hörten, gejangen genommen.

Die faiferliche (türfifche) Flotte hat burch bie Onabe Gottes feinerlei Schaben erlitten, und ber Sampf geht günftig für unfere Flotte weiter.

Die kaiserliche Regierung wird ohne Zweisel mit äußerstem Nachdrud gegen diese feindliche Sandlung Ginfpruch erheben, die bon ber ruffifden Flotte gegen einen geringfügigen Teil unferer Flotte unternommen worden ift.

Daraus ergibt fich, daß der Musbruch ber Geinds feligfeiten burch die ruffifche Flotte provoziert mor-

Die Dreiberbandsbotichafter berlaffen Sons ftantinopel.

- Rom, 30. Oftober. Die "Agenzia Stefani" be-richtet: Das italienische Ministerium des Neugeren erhielt von Konftantinopel die Radricht, daß der ruf-fifche Botichafter in Konftantinopel von bort abgereift fet und ben Schutz ber ruffifchen Staatsange-hörigen ber italienischen Regierung übertragen habe. Die Abreife Des englischen und frangofischen Botichafe ters gilt als bevorstehend.

Die Stellung ber Rentralen jum neuen Ariege.

— Nom, 31. Oktober. Der Eindrud des Ausbruches der kriegerischen Berwickelungen zwischen Rußland und der Türkei ist in Italien ein ganz ungeheurer. In spaltenlangen Artikeln erörtern die führenden Blätter die Lage und betonen, daß durch dieses neue Ereignis eine hochbedeutsame Wendung für den meiteren Kerlauf des Erieges einesteren ist. In den weiteren Berlauf des Arieges eingetreten iei. In po-litischen Kreisen wird verschiedentlich der Befürch-tung Ausdruck gegeben, daß nunmehr insolge der Aus-breitung des europäischen Krieges aus den Balkan anch Italien aktiv in den Krieg hineingerissen werben fonnte.

— Rom, 31. Oktober. "Giornale d'Italia" versöffentlicht ein längeres Telegramm aus Athen über den dortigen Eindruck der Eröffnung der Feindsetige leiten zwischen Außland und der Türkei. Man leiten zwischen Außland und der Türkei. Man leiten gericken Briechenland große Bedeutung ben letten Erflarun-gen des Ministerprafibenten Benigelos in der Rammer bei, der von Ereigniffen fprach, die eintreten fonnten, und Griechenland zwingen würden, trot feiner Frie-bensliebe in den Krieg zu ziehen. Diese aufsehen-erregenden Worte hätten jest attuelle Bedeutung er-

— Berlin, 31. Oftober. Der Berliner "Lot.-Anz." erörtert in einem Artifel die Frage, ob Griechenland, Rumanien und Bulgarien in ihrer bisherigen Neutralität angefichts des ruffifdstürfifden Kriegsauswerden. bies wahrscheinlich sei. Indessen bestehe in erster Linie vielleicht gerade für Griechenland die Gefahr, aus seiner Neutralität herausgelodt und in den türkischruffifden Krieg verwidelt gu werden. Wenn aber nicht alle Angeichen täufchen, fei man in Athen ebenfo wenig geneigt, fich von leeren Berfprechungen irre-leiten zu laffen, wie bas in Bufarest und Sofia ber Fall fei. Auch ware es nicht erfindlich, in welcher Beife Griechenland erfolgreich in den Krieg eingreifen tonnte, jumal bod fur feine Marine an ben Darbanellen ebenfo menig Lorbeeren gu holen maren wie an ber fleinafiatifchen Rufte, beren Stabte gum großten Teil bon Griechen bewohnt feien und daber fchwerlich einer Beschießung ausgesetzt werden könnten. Im übrigen bestehe für Griechenland auch keinerlei Berspssichtung, den Dreiverbandmächten seine bewassinete Macht zur Berfügung zu stellen, und Ministerpräsident Benizelos habe noch fürzlich barauf hingewiesen, bag bindende Abmachungen für Griechenland nur in dem einen Falle beftande, nämlich, falls fein Bundesges noffe Gerbien von einer oder mehreren Balfanmach ten angegriffen wurde. Demnach burfe bis auf weisteres angenommen werben, daß die friegerifchen Borjange bort unten auf Rugland und die Türlei bedrantt bleiben werben.

Obeffa bombarbiert.

- Sang, 31. Oftober. Renter meldet aus London: Zürlifche Rriegsichiffe brangen in ben Safen von Obeffa ein und beichoffen bie Stabt. Llogos erhielten bie Delbung, daß türfifche Torpedoboote gestern vor Tagesanbrud in bem Safen von Obeffa bas ruffifche Ranonenboot "Doneh" in ben Grund bohrten. Drei ruffifche, ein frangofifder Dampfer murben befdabigt, mehrere Dbeffaer Bürger getotet ober verwundet.

Sebaftopol in Brand gefchoffen.

Frantfurt a. D., 31. Ottober. Die Frantfurter 3tg. melbet aus Ronftantinopel, 31. Ottober: Der türfifche Breuger "Sultan Jawus Gelim" hat Gebaftopol erfolgreich beichvffen und die Stadt in Brand geftedt.

Die ruffifche Schwarze-Meer-Flotte.

Die russische Schwarze-Meer-Flotte.

Außland verfügt nach einer Zusammenstellung der "Boss. Itg." im Schwarzen Meer über acht sertige Linienschiffe, unter denen sich ein Großsampsichiff mosderusten Lirt, "Imperatrira Maria", besindet, das vor kurzem sertig geworden ist. Bon den übrigen sieden Linienschiffen stammt eins aus dem Jahre 1887, zwei sind 1892 und 1893 vom Stadel gelausen, und auch zwei weitere sind älteren Datums. Panzerkreuzer sind im Schwarzen Meer nicht vorhanden, wohl aber zwei sertige geschützte Kreuzer aus den Jahren 1902 und 1903. Drei völlig veraltete Kanonenboote aus dem Jahre 1887 sind kaum in Anrechnung zu bringen; sie haben eine völlig veraltete Armierung. An sertigen Torpedosahrzeugen bersägt die Schwarze-Meer-Flotte Torpebofahrzeugen berfügt die Schwarze-Meer-Flotte über 26 Boote, unter ihnen 9 Boote modernster Art. Ferner sind 8 fertige Unterseeboote vorhanden.

Die befestigten ruffifden Gafen am Chwargen Meer.

Außland besitzt in dem europäischen Küstenteil des Schwarzen Meeres sür tiesgehende Schisse nur drei brauchdare Häfen: Odessa, Keodossia und Sewastopol, von denen der letztere start besestigt ist und als Basis sür die russische Flotte dient. Heodossia oder Theodossia liegt etwa 100 Kilometer von der Einfahrt in das Usowsche Meer, an der Südsüsse der Heodossia liegt etwa sum dischwere von der Einfahrt in das Usowsche Meer, an der Südsüsse der Liegt der Handelshasen Kertsch mit der 12 Kilometer weiter östlich gelegenen alten Festung Jenisale und der Ikismeter südsstlich entsernten neuen Festung Paul. Als Küstenbesestigungen sind ferner zu erwähnen die Forts von Otischafow und Kiedurn, die den Eingang zum Dinepr-Bug-Liman sperren. An der kauta ischen Küste sind die Häfen von Koworossisk, Poti und Batum zu neunen. Rugland besitt in bem europäischen Ruftenteil bes

Die öfferreichifche Offenfive in Galigien.

- Wien, 30. Oftober, mittags. In Ruffifd-Bolen wurde auch gestern nicht gefampft.

Um unteren Can wurden ftarfere, füblich Rifto über ben Fluß gegangene feindliche Rrafte nach heftigem Gefecht gurudgeworfen. Bei Stary Cambor fprengte unfer Gefchützfener ein ruffifches Munitionsbepot in Die Luft. Alle feindlichen Angriffe auf Die Sohen weftlich Diefes Drtes wurden abgeschlagen. Im Raume nordöftlich von Turfa gewannen unfere Truppen meherere wichtige Sobenfiellungen, Die ber Feind fluchtartig raumen mußte. Unfer Landfturm machte in biefen Rampfen viele Gefangene.

Die Gefamtgahl ber in ber Monarchie internierten Rriegsgefangenen betrug am 28. b. M. 649 Offigiere und 73 179 Mann, nicht eingerechnet bie auf beiben Kriegsichanplagen febr gablreichen, noch nicht abgeschobenen Gefangenen aus den Rampfen ber leiten Wochen.

Der Stellverfretende bes Chefs bes Generalfiabes. v. Soefer, Generalmajor.

400 000 Stadffinge and Melgien.

- Paris, 30. Oftober. Rach einer bom Mini-fterium des Innern borgenommenen Bahl beträgt die Bahl der nach Frankreich geflüchteten Belgier 400 000 Berjonen.

Die Rampfe in Ramerun.

- Bordeaux, 30. Oftober. ("Algence Habas.") Der General Dobbell. Kommandant der Berbundeten in Ramerun, hat dem Gouverneur von Frangofisch-Westafrita mitgeteilt, daß eine Rolonne frangofifcher und englifder Marinefoldaten am 26. September Ebea am Sanagafluß, 90 Kilometer bon der Rufte entfernt, befest hat.

Dentiche Bergeltungemagregeln gegenüber England.

Auf ein Telegramm des "Dresdener Anzeigers" wegen der Behandlung der Tentschen in England hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Jagow dem Blatte solgende Antwort zugehen lassen: "Au 3hr gestriges Telegramm bin in der amerikanische Boischafter in London veranlast worden, sich personlasse des Auswähren der Aufschaften der Aufschaften der Auswähren der Auswähren der fonlich über die Behandlung der deutschen Gefangenen in England Anfklärung zu verschaffen, und, soweit die Magen berechtigt find, mit größtem Nachdrude auf fofortige Abhilfe au besteben. Gin foeben eingegangener Bericht ber amerifantichen Boifchaft fiber bie Befichtigung meh-

rerer englischer Gefangenenlager lautet befriedigend. Bergeltungsmafnahmen wegen ber Gefangenhaltung Deutscher in England werden, falls die englische Regierung der Aufforderung gur Freilassung nicht unbergüglich nachtommt, alsbald ausgeführt werden.

Die Stärte bon Tfingtan.

Bie die "Deutsche Japan-Bost" aus Yokohama meldet, kommt den Japanern doch allmählich zum Bewußtfein, daß es fich bei der Eroberung von Tfingtau teineswegs um einen "militarifden Spagiergang" banbelt. Go ichreibt bie japanifche "Ritichi-Ritichi" unter anderem:

"Die Deutschen haben Tfington mabrend ber 17 Sabre thres Bestiges zu einer uneinnehmbaren Festung verstärkt. Die ganze Küste wird durch eine Reihe Forts, von denen das Itis, Bismards und Moltkesort die stärksten sind, gegen die See geschütt. Die starken Geschütze nach der See zu bestreichen alle Zugänge zum Hasen vollständig. Chenfo find bie Berteibigungswerte nach ber Landfeite bie Forti unmittelbar bei ber Stadt, die erfte Bertei bigungelinie bon ihnen fo gut wie uneinnehmbar. Die ameite Berteidigungslinie bor ihnen ift recht ftart, und bon eleftrifch gelabenen Draften, Minen und berbedten Batterien hinter bollig ichuffreiem Gelande ift reichfter Gebrauch gemacht. Die Garnison ift auf 8000 Mann berftarft, und Probiant und Munition reichen langer als ein Jahr. Die Japaner haben alfo eine außerordentlich schwierige Aufgabe vor sich."

Ruffifches nach Londoner Mufter.

Wie bie "Rowoje Bremja" meldet, haben am 24. Oftober in lostan, genau nach bem Londoner Mufter, dentschie iche Kundgebungen stattgefunden. Der russsische Böbel wandte sich gegen die deutschen Läden, riß zunächt die Firmenschilder herunter, schlug die Schausenste ein, zerschnitt die elektrischen Leitungen und raubte im Dunkeln die Warenbeftände. Insbesondere haben die beiden Geschäfte der Konfiseriesirma Ginem und das Raufhaus Mandels gelitten.

Granfreiche Erzgebiet unter Deutscher Berwaltung. Met, 31. Oftober. (B. I. B.) Das das Erzbeden bon Longwh und Brich umfaffende frangofische Ottu-pationsgebiet wurde auf Befehl bes Raifers durch Anordnung bes Reichstanglers unter beutiche Bivilvers waltung gestellt. Mit der Berwaltung unter Beschl des Gouderneurs von Mes, Generals der Infanterie bon Oben, wurde der Bezirkspräsident von Lothrins gen Freiherr v. Gemmingen-Kornberg und unter dies fem die Kreisdirektoren von Met, v. Loeper und von Diedenhofen-West, Bostetter, beauftragt. Die Berwaltung der Angelegenheiten der Bivifverwaltung des Dttupationsgebietes beim Gouvernement wurde dem Regierungerat Liebermann übertragen. Für die Erggruben und Suttenwerfe in Diefem Gebiet ift eine bewindere Schutberwaltung eingerichtet, welche die Sicherung der teilweise berlaffenen oder mit ungenügen bem Bersonal angetroffenen Berte und Gruben über-nommen hat und besonders für den Fortbetrieb der Bafferhaltung forgt, um ben wertvollen Grubenbetrieb bor bem Erfaufen gu ichugen. Die Schutberwaltung ift unter bem Begirtsprafibenten bem Bergrat Dr. stohlmann, dem Bergmeister Hoenig und Bergassei-for Horten übertragen. Zur Beratung des Gouberneurs in Angelegenheiten der deutschen Schuhverwaltung ist ein stänger industrieller Beirat aus Bertretern der deutschen Schwerindustrie berusen, die an dem fran-zösischen Minenbesitz stark mit Kapital beteiligt ist. Der Beirat besteht aus: Kommerzienrat Louis Roechling (Saarbruden), Geh. Kommerzienrat v. Oswaldt (Sobleng), Generalleutnant v. Schubert (Berlin), Geh. Kommerzienrat Kirdorf (Wülheim, Ruhr), Kommerzienrat Springorum (Dortmund), Kommerzienrat Kloedner (Duisburg) und Bergrat Frielinghaus, Witzglied des Direktoriums der Firma Krupp in Essen.

Der Rampf an ber belgifchen Rufte.

- Rotterdam, 31. Ottober. Aus Doftburg wird bierber gemeldet, bag bie Deutschen die Seebrude in Blantenberghe durch Teuer gerftorten und ben Ruften-bewohnern mitteilten, fie follen das Ruftengebiet verlaffen. Melbungen englischer Blatter sufolge legen bie Deutschen an ber belgischen Rufte immer neue Minen gur Abwehr ber Augriffe ber englischen Mo-

Beitere Erfolge der Defterreicher.

- Wien, 31. Oftober. Amtlich wird verlautbart.
31. Oftober mittags. Rächst der galigisch-butowinischen Grenze, nördlich Ruth, murbe geftern eine ruffifche Sio-Waffen gefchlagen. haupten unfere Truppen die gewonnenen Stellunge nordöftlich Turta, bei Starh Sambor, öftlich Brzenin's und am unteren San. Dehrere feindliche Mingriffe im Raume bon Risto murben abgewiesen; bort fomote wie auch bei Stole und Stary Sambor wurden Sun. berte von Ruffen gefangen genommen. Die Operatte-nen in Ruffifch-Bolen verliefen auch geftern ohne Rampf.

Much Megupten rührt fic.

Rach einem in Athen umgehenden Gerucht haben bie Türken 3000 Beduinen auf agyptisches Gebiet pe-worfen. Der Gultan hat an famtliche Dachte eine Rote gerichtet, worin er bagegen protestiert, bag bie englische Offupationsarmee ihn in Meghpten in bei Ausübung feiner Couveranitatsrechte hindere. Auf Grund Diefes Proteftes wird ber Rhedive England aniforbern, Die englifche Regierungstätigfeit in Megupten einzuftellen.

Bur Beidiegung Dbeffas.

- Ropenhagen, 31. Oftober. (B. L.-A.) Aus Cheffa wird telegraphiert: Unbefannte Torpedoboote brens gen in den hafen ein und brachten das ruffifche Kanonenboot "Dones" jum Sinten: ein Teil der Be-satung ertrant. Drei ruffische und ein französischer Dampfer wurden gleichfalls beschoffen und beschädigt; zwei Mann der Besatung wurden getötet, einige andere Seeleute ebenfalls. Die Borftatte Deffas murten bon ben Torpedobooten beschoffen, wodurch einige we-baube, barunter eine Buderfabrit, beschädigt wurden. Debrere Berjonen tamen ums Leben oder murben bermundet.

Die Stimmung in Bulgarien.

Die Gudflamifche Rorrefpondens meldet aus Gofig: Die Spannung amifden Bulgarien und Gerbien

icheint fich in allerletter Beit bericharft gu haben. Die Sprache ber offigiofen Blatter gegen Gerbien if. fiberaus heftig. Man verlangt an biefen Etellen immer bringender ein attives Borgeben gegen Gerbien, ben Leiden ber Bulgaren in Mazedonien ein Ende gu bereiten.

Italien.

! Gine Minifterfrifis herricht in Stalien. Rach einer Meldung der "Agenzia Stefani" gab am Sonn-abend der Schatzminister Rubini den Entschluß tund, bon seinem Amte zurüdzutreten. Insolgedessen ent-schied sich das ganze Kabinett dahin, gleichsalls zurüdgutreten. Ministerprafibent Salandra teilte bem Ronig diesen Entschluß mit. Der König behielt sich die Entscheidung vor. — Das "Giornale d'Italia" führt als Grund des Rücktritts des Finanzministers Meinungsverschiedenheiten über die Art und Weise an, wie man die Ausgaben beftreiten folle.

** Die Auszahlung des Robelpreifes für 1914 und 1915 berichoben. In Hebereinftimmung mit bem Jes ichlug ber ichmedifchen Atademie ber Biffenfan und des Karolinaschen Instituts hat der Borsigende des Nobel-Komitees der schwedischen Regierung vorzeichlagen, sie möge gestatten, daß die Austellung des Nobelpreises für 1914 sowie 1915 für Wedizin, Physik. Chemie und Literatur erst am 1. Juni 1916 itattiinde.

Aleine Ariegenadrichten.

* Mus Baris wird gemelbet, daß, die belgifche Regierung beichloffen habe, bas Barlament in Le habre gur genöhnlichen Beit am zweiten Dienstag im Monat Rovember gu einer Tagung einzuberufen.

* Die englische Regierung wird in der Eröffnungs

figung des englischen Barlaments am 11. November die Bewilligung eines Rriegsfredits von 100 Millionen Bftrl. (2 Milliarben Mart) beantragen.

* Abmiral Lord Fisher wurde als Rachfolger des Brinen bon Battenberg jum Erften Geelord ber englischen Marine ernannt.

* Laut offigiellen Angaben find in Untreerpen im gangen 777 Saufer gerftort ober beidimigt morben.

Magifirat und Stadtverordnete bon Blantenburg a. S. befchloffen, bem Korvettenkapitan Rarl v. Miller vom Kreuger "Emden" bas Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Blantenburg ift bie Beimatfladt bes Rabitans.

Politische Rundschau.

- Berlin, 31. Oftober.

Reine Silfe ben Ariegogefangenen! :: Infolge der großen Bahl von Kriegsgefangenen tonnte es vorfommen, daß es einzelnen gelingt, gu entweichen und fich möglicherweise auch Biviltleibung ju berschaffen. Es mag beshalb barauf hingewiesen sein, daß derjenige, der einem entwichenen Gefangenen Unterkunft gewährt oder ihm irgend eine Beihilfe zur Flucht leistet, etwa durch Sergabe von Geldmitteln, von Ziviffleidung usv., sich straffällig macht und schwere Strafen auf Erund der Kriegsgestete zu gewärtigen bat fege gu gewärtigen bat.

Ariegstagung bes fächfifden Laudtages.

:: Die fachfische Regierung beschäftigt fich mit ben Borbereitungen gur Ginberufung einer außerorbentlichen kurzen Tagung bes Landtages, die im Januar statifinden foll und sich ausschließlich mit der Bewilligung weiterer Mittel zur Kriegshilse beschäftigen wird.

Brief aus der Reichshauptstadt.

- Berlin, 31. Oftober.

M.s Gine Rlage wird mahricheinlich mahrend ber Dauer des Krieges nie verstummen: die Klage über die Feldpost. Was darüber nicht schon gusammengefdrieben worden ift an Mengerungen bes anwillens und Beschwerden, das geht auf feine Ruhhaut. Es würde auch nicht auf hundert Ruhhäuten zu sixieren sein. Auch die amtlichen Auslassungen der Bostvers sein. Auch die amtlichen Auslassungen der Positiers waltung auf diese Klagen sind nicht wenige. Die Jünger des Herrn Kraetke behaupten nachdrücklich, ihre Weste sein, was die Feldpost anbelange, weiß wie der Schnee. Das liebe Publikum aber versucht sie Lusäugen zu strasen mit immer neuen Beweisen, die die Unfähigkeit der Post dartun sollen. In Berlin ist es jett sogar zu einer start besuchten Kundgedung gegen die Feldpost gekommen. In dieser vom Kriegssausschuft für das deutsche Papiersach einberusenen Versamplung wußte die Feldpost eine nicht geringe Berfammlung mußte die Feldpoft eine nicht geringe Kritit über sich ergeben laffen. Ungablige Manget wurden dort unter die Lupe genommen. Flammender Brotest wurde gegen den bureaufratischen Geist im Reichspostamt eingelegt. Den Hauptsehler erblicken die Papiersachleute darin, daß die Feldpost nur dis zu den Divissonen geseitet wird und nicht dis zu den Brigaden oder den Regimentern. Bäre jedem Regiment ein Posibeamter beigegeben, dann würde sosser eine Besserung der Berhältnisse eintreten. Auch die Versondung der Bakete merde ganz unnötig ers josort eine Besserung der Berhältnisse eintreten. Much die Bersendung der Pakete werde ganz unnötig er-schwert durch die Borschrift, daß die Pakete mit Leine-wand umwickelt sein müssen. Die Post habe es unter-lassen, das Publikum zu insormieren, daß einmal einige Zeit hindurch Briesschaften überhaupt nicht de-fördert wurden; dies durste der Dessendunt nicht verschwiegen werden. Die Klagen über die Feldpost seine derart, daß man eigentlich an den Kaiser und an den Reichskanzler um Abhilse telegraphieren müßte. Gegenüber solch bestigen und riesigen Klagen ist

Wegenüber fold beftigen und riefigen Rlagen ift benn boch die Feldpoft einigermaßen in Schut gu nehmen. Man bente an die Schwierigfeiten, Die ber Beftellung an die Truppen im Felde im Bege fieben. Bestellung an die Truppen im Gelde im Wege steden. Oft wechselt eine Truppe ihren Standort, daß die Post sie erst nach langer Zeit erreichen kann. Oft ist es einer Truppe wochenlang unmöglich, die Post von dem Etappenorte abzuholen. Auf den Etappensstraßen aber müssen die Wagen der Feldpost, die die Briefe von dem Endpunkte der Eisenbahn abhoien, immer den Munitions- und Berpflegungskolonnen Blat machen. Gine Bermehrung des Juhrparts der Feldpoft, die auch in der Berfammlung der Bas bierfachleute gesorbert wurde, ist wegen der Hebers füllung der Etabbenstraßen awedlos und ausgeschlossen.

Ebenfo dürfte es wohl der Bojt unmöglich fein mes Beamte ins Feld zu schieden. Woher soll die Po berwaltung die Beamten nehmen? Das könnte nu auf Kosten der Rose im Orten off auf Kosten der Post im Inlande geschehen. Aber and fier sind doch schon Beschränkungen genug eine treten. Man dente auch, daß es Beamten, die kreimentern beigegeben würden, wohl nur schol möglich sein würde, dei den Regimentern zu bleibe und ihnen zu solgen.

Bielleicht hat auch die Postverwaltung nicht ganz unrecht, wenn sie behauptet, daß die San an den Richtbestellungen der Feldpostsendungen fat fächlich an den falfchen oder unbolistandigen gibri liege. Wie oft stimmt da eine Divisions oder gimentszahl nicht! Wie oft stimmt überhaupt Adresse nicht, die der, für den die Sendung stimmt ist leiber fallen Officer den die Sendung Aldresse nicht, die der, für den die Sendung seinemt ist, selbst seinen Angehörigen angegeben Richt ohne Grund wiederholt die Postverwalm immer wieder die Mahnung, gut zu adresse Schließlich sei auch bemerkt, daß vielsach das sagen der Feldpost im Wesen dieses modernen Krisse seinen Millionenheeren, seinen sortwährenden penverschiebungen, den zahllosen Formationen und gründet liegt und daß manche Klage, die sider Beldpost laut wird, diese gar nichts angebt, dern die Eisenbahnverwaltung oder die Millionenheeren, wie einige in letzter Zeit vorgekommene ben, wie einige in letter Zeit vorgekommene der

Bier

ta

Di

20

IR .R

Alus Stadt und Land.

** Tranrige Folgen eines Traumes. Ein vermobeter Soldat, der nach Rosenheim (Bayern) beurst war und nachts in einer Wirtschaft übernacht wurde von einem hößen Traumelichaft übernacht wurde von einem bojen Traum geplagt. Er fel plöglich allein von Franzosen umringt gad denhafter Gegenwehr ergriff er dann die Flucht und ihrang von dem im ersten Stock der Wirtschaft genen Zimmer durch das Fenster auf die hinab, wo er mit schweren Prellungen am Reft und einer Berrenfung am Fußtnöchel liegen blieb. Sanitätskolonne verbrachte den Verletzen in das misonlagarrett.

Es besteht jett seine Hoffnung mehr, auch nut eine Ber geche "Holland" bei Bochum verschäftlich genachten ber Auf der Beche "Holland" bei Bochum verschäftlich Knappen lebend zu bergen. Ansangs konnte mar in mit dreien bon ihnen verständigen. Dann abei Ruse immer schwächer, um am Dienstas ganz auszuhören. Es hatten Rachstürze stattgeinte durch die, wie jetzt wohl sessieht die Nertonisch burch die, wie jest wohl feststeht, die Berichte erschlagen worden sind. Zwei der Berunglüdten den Freitag nachmittag als Leichen geborgen. dritten hatte man bereits ersaßt, als ein neuer stutz kam und den Wenn abermals werchtigte fturg tam und den Mann abermals verfciff

** Rene Bahnverbindungen mit Solland. November ift in den Riederlanden und auf beut Gebiet ein neuer Fahrplan in Kraft getreten. Bugberbindungen zwischen beiden Ländern sind biet durch wesentlich gebessert worden. Der Beg konsendaal bietet jest die bequemste und sicherse bindung mit Antwerpen.

** 57 Jahre Buchthaus für fünf Frangofen. Männer und zwei Frauen, sämtlich Franzosen, wurden vom Feldgericht zusammen zu 57 Jahren Buchten verurteilt, weil sie englische Soldaten im Besterne borgen hatten und dies trot dringenden Bernauch durch deutsche Truppen bestritten. Die Bernauch wurden siber Lüttich der Strasanstalt in Nacht

** Rach der Andlehr aus Aufland vom Jahren Getroffen. Ein pfälzisches Chepaar, das is bet in Warschau gelebt hatte, war nach 16tägiger in Finnland und Schweden unternammen Geimtelle von Finnland und Schweden unternommener Beimreie einigen Tagen auf bem Mannener Beimreit Hagen Tagen auf dem Bahnhof in Reuftadt gob Haardt eingetroffen, um den Anschlußzug nochter ferslautern zu erwarten. Als der Bahnhofsbernst zum Zuge abrief, machte der Ehemann die Enidest in daß seine scheinbar eingeschlasene Frau tot war

er Gin Kaiferbreis von den Engländern int. Der Breis, ben ban en Engländern für sandt. Der Preis, den den Englander füt Cowes-Segelwoche gestistet hat, ist jett von Den englischen Jachtslub zurückgeschiedt worden keinengabe war für ein Handicab der alten bestimmt. Die Schonerjacht "Germania" des Krupt de Roblen-Hallen-Bolloch die den Meginn des Krupt de Roblen-Bolloch die den Meginn des Krieft bestimmt. Die Schonerjacht "Germania" des grie Krupp b. Bohlen-Halbach, die vor Beginn des grie zur Teilnahme an der Cowes-Segelwoche an dem Kaiserbreisrennen nach England gefol war, ist von "John Bull" aber wohlweislich surude

** Angenehme Gafte and Montenegro. tertanen des Herrn der Schwarzen Berge ich allgemein eine leidenschaftliche Reigung inm melstehlen nach, eine Charaftereigenschaft, bie nicht allzu tragisch zu nachtereigenschaft, fie nicht allzu tragisch zu nehmen pflegt. Wenn fich Gelegenheit aber bietet, bann passen fie Gelb. örtlichen Berhaltnissen an und stehlen auch batte sich batte sich bas Schwurgericht in seiner in seiner ich ortlichen Verhältnissen an und stehlen auch Geld. hatte sich das Schwurgericht in Köln in seiner eicht dig bejassen, die sogar des schweren wan Montenstellen die bejassen, Ge handelte sich wur den Maubes stolich digt waren. Es handelte sich um die Arbeiter und Martinowitsch, die bei Erdarbeiten tätig worken mach Martinowitsch, die bei Erdarbeiten tätig worken herausbefommen, um welche Keit sie hatten herausbefommen, um welche keit gest kassenden einer großen Firma einen bestimmten die kassen dissertet, und den Plan gesaßt, ausammen mit eines Dritten den Dritten den Blan gesaßt, ausammen mit geschen Dritten daffenvote einer großen Firma einen bestimmten baffierte, und den Blan gejaßt, zusammen mit ib Dritten, ber noch nicht gefaßt, zusammen mit eine Dritten, ber noch nicht gefaßt, zusammen mit eine rauben. Den Plan führten sie auch aus, wobei se gegen 300 Mark erbeuteten. In einem hatten freisich Bech, indem sie eine Rolle, die Jie Bei in Gold enthielt, in der Eile übersahen. Die Stelle in übrigen geständig waren. Da sie nur der seinen börigen geständig waren, mußte ihre Bernehmung dische mächtig waren, mußte ihre Bernehmung dilse eines Dolmetschers ersolgen. Die Geschworten billigten ihnen aber mildernde im Sinne det klage, billigten ihnen aber mildernde Daraushin verurteilte sie der Gerichtshof du ie Barven Gesängnis.

sahren Gesängnis.

** Ein Opser der Minen. An der Opsisse End seine Wines der Minen. An der Dampser son seines Minen. An der Dampser son seines Mine. Der Dampser sant sosot der Manuschaft konnten nur acht Manu gerettet den, der Kapitan und der erste Offizier ertranten.

Lofales und Bropingielles. Auszug and der 64. Berluftlifte, feweit tieb für unjere Lefer in Froge tommen.

(Gufilier Reg. De. 80, Wiesbaden.) Miliet Rtopper, Frauen ft ein ichwer verm. Sowart, licht verm.

* Cordt, Erben beim leicht verm.

* Mor II., Flore beim leicht verm. Biatt r. Defiod, leicht berm.

Bierftadt. (Bobliatigfeitetongeri). Bie nicht andere gu ite, war ber Andrang ju ber gefrigen Berannaliung lingen Mannergeian, vereins ein feor großer. Saol linkine maren geftopft voll und viele Befucher fanben Ginlag meht. In febr anerkennenewerter Be fe fich die Rapelle bes E fag-Batallon-Referve-3 fanterie-80 in ben Dienft ber Bobliatigfeit geftellt. Die leiftete gang Borgugliches. Eingeleitet murbe bie turch ben flotten Marich: Das Daus Dobengollern duffig. Sodann iprach unter loutlojer Stille Fraulein dinne Kilian einen finareichen Brolog, ber dem Berein in hochgeschähres Strenmitglied jur Berfügung gestorten ift. Wir find in ber Lage unferen Lefern berten ift. solog im Drud ju bieien und moncher wird ben felben balere Erinnerung an Dieje erhabene Feier aufbe-

Ein Berbftabend, trub und fiill. Die Geschütze schweigen und es blaft jum Sammeln. Da tommen fie alle, Mann für Mann beran. Dan reicht fich fill und ftumm die Dand: Rameraden, es galt fürs Baterland, -Und die Toten, die dabei geblieben, Dogen ruben in Gottes beiligem Frieden !" Lieferfduttert fieht ber Dauptmann brein and betrachtet Die gelichteten Reib'n! er entblößt fein Baupt, er weint und fleht -Und ichluchzend tommandiert er: Delm ab jum Gebet!" of fteben fie ftill in ber Runde Und fühlen den Ernft der furchtbaren Stunde Und weinen leis! Das Bimatfeuer brennt Und rings im Rreis Sigen bie maderen Belben Und ergablen fich leis, Bas jeber im Rampfe erlebt : Wie jeber vorm Tobe gebebt lind wie monder Ramerad gefallen! Da figen auch Drei gufammen teichen fich frumm die Bond: Bott grif Guch, liebe Rameraden, Gir ftanden in Gottes Dand!" find brei treue Freunde Die nun im ternen Belfchlaud bott Bid noch ber trauten Deimat febnen! Rach ber Beimat möcht ich wieder" Singt ber eine leife voc Und mit Tranen in den Augen Singt leis mit ber Andern Chor! -Dann wirde gang fill bet ben Drei'n, diber will biefe Stunde weih'n Den eignen ftillen Gedanten : und boller Behmut und boch voll Glud tenten fie an die liebe Deimat gurud, ans liebe gute Elternpaar, and treue Beib und Die Rinderfchar und an all, an all bie Lieben, Die in ber Beimat geblieben. Dann fentt auf die muden Augenliber ingfam füßer Schlaf fich nieter, Betrogen bon ber SehnfuchtSchwingen Doren fie ber Beimot Gloden Hingen and traumen in fernem Feindesland Jom lieben, trauten Beimatland hit boren fie liebliche Delodei'n Die fie oft mitgefungen im Berein Seben ber Bereinebrüber treue Schar, Bitten jebem ihre Rechte bar Als leftes treues Bundeszeichen: Benn wir als Bruder uns die Sande reichen, But uns bas fconfte Erbenglud." Doe find unfere Lieben Don brüben! and wie fie unferer gebenten, Bollen wir ihnen heute fchenten: Delen Abend und feinen Erfolg. Lad 3u Chren, tapfre Delben, Soll'a Die Lieber heute melben Anfre große Danteefculd! bar mit Euch und wirds ferner fein! beit frebt und treu bie Bacht am Rhein! Son Dimmel wollen wir fleben: Beteinebiliber und lieben Gafte, hepfit bute nicht ju Gure Befie, Drute benie die ipendende Dand nicht ruh'n, Den gult es: Bohl autun!! liber ber Beimat Liebesgaben! Jah ouch bier in unfer'm Beimaisort, ften wie Rummer und Corgen fort bei benen, die in Rot geraten. Die in Baet Gott auch Eure Gaben, Bor ipender mit milder Dand dur Euer Tenerfies im Baterland!

betauf ber Beranftaltung berichten.

eng Seo Seo

* Der Durchbruch bes Aronpringen mit feiner Armee, über 15 000 Frangofen gefangen, fo borte man am gestrigen Sonntag in unserem Ort jufen. Raturlich mar nach ber bon une eingeholten Ausfunft fein mabres Bort. Bann endlich wird berartigen Erfindern bon unwahren Siegesmelbungen bas Unfaire ibrer Bondlungeweife eine malfflar ? Birtlich bedeutenbe Erfolge werden wir fiets burch Telegramme fofort nad Gintreffen ber Delbung be-

Schierftein. Die nachricht über ben Tob feines Cobnes Carl Gaul empfing der Bater besfelben bier bon beffen Rompagni führer in einer Feldpofitarte wie folgt

"Gehr geehrter Berr Gaul!

Es tut mir unendlich webe, Ihnen bas Schwerfte gu fcbreiben, was Ihren Sohn betreffen tonnte. 3br Sohn wurde am 28. Sept, bei bem Giuem auf bas Dorfchen B. fcmer verwundet gurudgebracht, bier muß er icon bald barauf verftorben fein, benn icon am 29. ging mir feine Ertennungsmarte gu, mas für mich bedeutet, er ift begraben worden. In Diefem Sinne ließ ich Ihnen auch ichon vor längeren Tagen Nachricht jugeben. Bas Ihr Sohn Ihnen mar, bermogen nur Gie gu beurteilen, mas er jedoch in ber Rompagnie geleiftet bat, will ich jufammenfaffen in Die Borte : "Er war ein ganger Dann", ber fich voll und gang bewußt wer, was bas Baierland von ihm verlangte. Seien Sie meines herglichften Beileides verfichert, und ich fcliefe mit bem Bunfche, troften Sie fich mit fo vielen, vielen Eltern, Die bas gleiche fcmere Opfer beingen muffen."

Schierftein. Bon Montag ab gilt fur unfere Staate. babn folgender Fahrplan :

Abfahrt ber Ruge bon Schienftein nach:

2101	nate net Oulle	bon Othierliette	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
Rüdest eim		Biebbaben . Frantfurt . Maing	
bormittegs 1,14 5,18 5,40 T 6,24 7,08 7,50 8,87 9:52 T 10,84 11,57	nadmittags X 12,84 1,41 T 2,04 2,36 T 3,13 8,19 4,49 T 5,80 5,47 7,01 7,82 7,89 8,14 8,48 6,23 10,06 11,24	bormittags 12,59 4,46 5,46 6,21 7,15 T 7,84 7,48 8,09 9,56 11,17	nadmittage T 12,18 1,33 1,39 1,46 T 2,86 3,00 T 8,57 4,27 5,45 6,12 6,23 8,16 9,06 T 10,14 10,30 11,00

Dirette Buge nach Maing: vormittage 7.48 Uhr, nachmittage 1.39, 6.39 Uhr.

X nur bie Eltville, T Triebmagen.

Biesbaden, 1. Rov. Die Mittelftandevereinigung für Mittelbeutschland, Sig Biesbaden bielt geftern Abend unter bem Borfigenben 3. Raifer-Biesbaben eine Berfamm. lung ab, die ale Broteftverfammlung gegen die Rartoffelteuerung galt. Rach einem Referat, bas Die feither getrof. fenen Dagnahmen als unjulänglich bezeichnete, murbe neben ber Feftfegung bon Bochftpreifen für Rartoffeln im Groß. banbel auch folde im Rleinhandel geforbert. Sobann murbe einer gerichteren Berteilung bon bermunbeten Rriegern in ben biefigen Borele und Gafthaufern bas Bort gerebet. Ein in Diefer Frage an bas Rote Rreug gerichtetes Schreiben murbe bon biefem an bie Die Berteitung ber Bermunbeten bornehmende Dilitarverwaltung weitergegeben. Gnergifder Sout foll fobann ben Labenmadden berfdiebener hiefiger Barenbaufer ju Teil werben, Die von ihren Fir-men auf halben Bohn gefett und falls fie fich damit nicht einverftanden erffarten, einfach entlaffen wurden. Bei dem Gouverneur in Maing wurde in Anlehnung an bie Berordnung bes Gouverneurs von Det, Die in bererigen Fällen die Sperrung bes gesomten Guterverfehre fur berartige Firmen vorfieht, ebenfalls ber Erlag einer folden Berordnung beantragt. Dem rigorofen Borgeben mander Derrichaften gegenüber ihren Dienfimadchen, Die fie nur noch gegen Roft und Logis in Dienften behalten wollen, foll burch Betanntgabe von Ramen folder "Denfchenfreunde" begegnet merben. Die Dagnahmen, Die Die Statt Biesbaden gur Linderung Der Hot, in die Bermieter fowohl ale Dieter durch den Rrieg geraten find, murben ale ungulänglich bezeichnet. Die Stadt Sconeberg, im gleichen Großenverhaltnis wie Biesbaben, habe gur Begleichung von Dietsforderungen 40 Millionen bereitgeftellt. Bas Scho. neberg ermöglicht babe, muffe auch in Biesbaben burdguführen fein. (Much Leute mit Dienstmädichen haben aber in jegiger erm rbelofen Beit oft Urfache, fich einzufchranten, weshalb man mit folden Dagnahmen boch borfichig fein follte, dasjelbe gilt auch bei ben Barenbaufern. D. R.)

Rreidrat Rrangbuhler in Erbach im Denwald, ein Beuder bes Beigeordneten Rrangbubler in Biebrich, ift als Mitarbeiter in Die beutiche Bermaltung in Belgien berufen worden und bortbin bereits abgereift.

Berfehrte Belt. Die Gubbeutiche Dublenver. einigung fest feit einiger Beit ben Debipreis berunter. Die Bieebadener Bader und Brotfabritanten begegnen Diefer Dagnahme badurch, daß fie ab beute ben Breis für einen Laib Brot um 4 Pfennige erhöben.

Die Rettenichleppfahrt auf dem Main leidet un. ter ben Rriegewirren. 3m briten Bierteljahr 1914 beitugen Die Ginnabmen an Schleppgebubren aus bem Berg. verfehr 62864 Mart und aus dem Laivertehr 362 Dart, im Gangen 63 226 Mt. Das ift gegen ben enifprechenden Beitraum bes Borjobces ein Beniger von 35511 Mart.

Der Mildproduzentenverein in Caffel bat beichloffen, ben Dildpreis vom 1. Robember ab um einen Pfennig, vom 1. Dezember ab jedoch um zwei Bfennig bas Liter zu erhöben. Teuerung ber Rraftfuttermittel, mangelhaftes Stallperfonal, fichtliches Berabgeben ber Schlachtvieb. preife follen diefe Breiserhöhung rechtfertigen.

Von den Kriegsichanplägen. Der englische Rreuger Bermes burch ein deutsches Unterfeeboot zum Ginten gebracht.

Berlin. Mus London wird unterm 31. Oftober gemeldet: Der englische Kreuger hermes wurde auf der Rudfahrt bon Dunfirden bon einem Deutschen Unterfeeboot im englichen Ranal gum Ginten gebracht. Beinahe alle Offigiere und Mannschaften find gerettet.

Großes Sauptquartier, 1. Rob. 1914. In Belgien wurden die Operationen durch lleberichwemmung erschwert, die am Pier : Uebergang durch Berftorung der Schleußen von Nieuport vorgenommen find. Bei Ppern find unfere Truppen weiter vorgedrungen, es wurden mindeftens 600 Befangene gemacht und einige Geschütze der Engländer erbeutet. Auch die westlich von Lille fämpfenden Truppen find vorwärts gefommen. Die Bahl der bei Bailly gemachten Befangenen hat sich auf etwa 1500 erhöht.

In der Gegend von Berdun und Toul fanden nur fleine Rampfe ftatt.

Im Nordoften standen die Truppen auch gestern noch in unveränderter Rampiftellung mit den Ruffen.

* Unfer geftriges Telegramm, bas ben Berluft eines englischen Rreugers burch ein beutsches Unterfeeboot melbete, bat vielfach bie Frage aufgeworfen: wie tommen benn aber beutsche Unterfeeboote in ben englischen Ranal? Rach. ftebenbe Melbung ber "Frantf. Big." fcbeint barüber Auf. flarung ju geben:

Bon ber Schweizer Grenze, 1. Nov. (Briv. Tel. Rtr. Frft.) Eine Davasmelbung aus Gluis befagt, bag bie Deutschen die Dole von Blantenberghe in Die Luft gefprengt haben, nachbem fie die Bewohner aufgefordert hatten, fich gu entfernen.

Rach einer Melbung bes gleichen Bureans aus Maaftricht haben zahlreiche Buge mit bemoutierten Unterfeeboote fowie mit 39 Wefchüten Lüttich paffiert.

Tjingtau.

Seit ben erften Tagen bes Monate Auguft fampft im fernen Afien eine fleine Belbenfchar Deutscher ben Berzweiflungefampf. Bon jeber Bilfe und Bufuhr abgeschnitten, einen überftarten Feind bor ihren Mauern, tampfen fie getreu ihrem Fahneneide einen Rampf, beffen Enbresultat leiber nur ber Sieg ber gelben Raffe, Die gabnefletf chen b wie eine Mente Bunden bon bem perfiden Albion auf ben "Coelbirich" gehett, fein tann. Bei allen gunftigen Fortichritten die unfere braven Truppen in Dit und Beft bes europäifden Reiegefchauplatis maden, beichleicht uns ein boppelies Beb, wenn wir ber fernen Baffenbriiber in Reautidon gebenten.

Rach neueren Delbungen war für ben 31. Oftober ber hauptangriff auf Tfingtan geplant und ift nach einer Sabasmelbung ber Frantf. Big. auch bereits erfolgt, nur fpricht fich die Delbung etwas undentlich aus, indem fie ichon von dem Fall ber Reftung Tfingtan fpricht. Ware bie Weftung Tfingtan in Wirflichkeit bereits gefallen, ware an einen Widerftand ber tapferen Befagung nicht mehr zu benfen. Wir glauben baher, bag bie Meldung vorläufig noch verfrüht ift und hoffen, baß fich die Jape noch verichiedene Bahne an ben Manern von Tfingtan ausbeißen werben

Lette Meldungen.

Großes Sauptquartier 2. Nov. 3m Angriff auf Dpern wurde weiteres Belande von und genommen. Der Ort Meffines ift in unferen Banben. Gegenüber unferem rechtem Glügel find jest mit Sicherheit In ber (indifche Trup. pen) festgeftellt, biefe fampfen nicht in eigenen geichloffenen Berbanden, fonbern find auf die gange Front ber englischen Truppen verteilt.

Auch in ben Rampfen bes Argonnenwaldes find unfererfeite Wortichritte gu verzeichnen, ber Wegner erlitt bier ftarte Berlufte.

3m Often wurde ein ruffifder Durchbruche. verfuch bei Szittfhenen abgewiesen, fouft bie Lage nuverändert.

Mus Berlin. (Amtlich.) In ben Rämpfen nördlich von Arras ift ein foeben eingetroffenes Bataillon Tenegal Reger von unfern Ernppen vernichtet worden.



RESIE-TAGE = Beginn Montag

Die angesammelten Refte und Abschnitte find zu billigen Preisen zum Berkauf ausgelegt. Hierunter befinden fich vorwiegend tenere Stoffe und nur bentiche Fabrifate. Biele Stoffe, 130 cm breit, für Jadenkleider und einzelne Rode. Diefer Refte-Berkauf ift besonders geeignet zur Dedung des Winter- und Weihnachts-Bedarfs.

GUTTMANN

Wiesbaden, Langgaffe 1—3.

10 Geschäfte.

Wiesbaden, Scharfes Gd.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Berftellung von Ronferven für Lagarette und Würforge.

Biesbaben, ben 23. Oftober 1914. Marttplay 3.

Un ben Beren Burgermeifter in Bierftabt!

Auf die Bitte bes herrn Dr. Bermann bin, welcher liebenemurbigerweise feine Rraft in ben Dienft ber Boblitätigseit geftellt bat, bat Ihre Gemeinde der Abreilung VI bom Roten Rreng jur Berfiellung von Ronferven fur Bagarette und Gurforge icon viel Liebesgoben gefdidt, tie wir bantbaren Bergens angenommen baben. Es find, feit mir unfere Arbeit begonnen haben, etwa 440 Bentner Doft und Gemufe fertiggeftellt worden, jum Berfand fur Die Truppen im Feld, für die Feldlagarette und die hiefigen Logarette. 12 Bentner find bereits in bas Feld abgeschickt worden. Run läßt bas Obst allmablig nach und wir baben eine andere Aufgabe jugeteilt betommen und mochten abermale 3hre guten Bergen in Unfpruch nehmen. Bir wollen für die Truppen im Gelb nohrhaftes Gebad ber-ftellen, junachft aus hafermehl und Schotolabe in großen Mengen, wie es une von ben Berren Mergten ale beion-bere gwedmaßig empfoblen ift. Dann aber Beibnachiege. bad, um allen unferen Lieben im Feld eine fleine Frende gu machen. Bir benötigen bagu hauptfächlich Debt, Buder, Chotolade und Gier und wenden uns an Alle mit der Bitte : "Belft uns, das Feft der Liebe auch fur bie im Rampf und Gefahr Stebenben ein wenig leicht gu machen;

laßt fie fühlen, bag unfere Bergen bei ibnen find !" Im Falle die Gemeinde geneigt ift, uns ju biefem Bwide eiwas ju geben, bitten wir Gie, geehrter Bur. germeifter, eine Sammelftelle einrichten und une angeigen ju wollen, ju welcher Beit mir die Sachen bort bei Ihnen abholen loffen bürfen.

Seien Sie im boraus unferes herzlichften Dantes

verfichert.

Bedachtungevoll

Die Borfigende: Freifrau v. Ricon.

3d bringe Borftebendes jur öffentlichen Renntnis mit bem Aufugen, daß Gaben ber borermahnten Art auf ber Bürgermeifterei bierfelbft entgegen genommen merben.

Bierfrabt, ben 24. Oftober 1914. Der Burgermeifter : Bofmann.

Befanntmachung,

Der Schiegplag bet Rambach wird in ber Beit bom 3. bis einschließlich 30. November er. jum gefechtmäßigen Schiefen binugt merben.

Es wird taglich geschoffen von 9 Uhr bormittage bis jum Duntelwerden (ausschließlich ber Conntage und bes 18. Rovember cr. (Bug. und Bettag), Sonnabende nur bon 9 Uhr vormittage bis 12 Uhr mittage.

Bierftadt, ben 31. Oftober 1914.

Die Boligeiverwaltung: Dofmann.

Bekanntmachung.

Da barch Bundesrateverordnung vom 4. September 1914 (R. G. Bl. Seite 396) die Frift, für welche die erft-malige Festfetzung der Ortslöhne im gangen Reiche gilt (§ 15, Abs. 1 der Reichaverficherungsordnung) bis jum 31. Dezember 1915 verlangert worden ift, bleibt bie burch Befanntmachung bes Ober-Berficherungsamis vom 24. Dft. 1913 (Reg. Amteblatt Seite 292) erfolgte Feftfegung bes Oristohnes und die burch Befonntmachung bes Ober-Berfiderungsamte vom 2. Dezember 1912 (Reg. Amtsblatt Seite 473) erfolgte Feftfegung bes burchichnittlichen Satregarbeiteverdienftes land. und forftwirtichaftlicher Arbeiter auch für bas Jahr 1915 wirtfam.

Bieebaden, den 19. Ottober 1914.

Ronigl. Dberverficherungsamt. Der Borfigenbe in Bertretung: Springorum

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt barauf aufmertfam gemacht, baß bas Gliegenlaffen von Tauben ftrengftens nnterfagt ift. Die Befiger bon Tauben haben die letteren einzulperren, widrigenfalls die Tauben abgeschoffen und ihre Befiger in Strafe genommen werben.

Bierfiadt, den 31. Ottober 1914.

Der Burgermeifter : Sofmann.

Befanntmachuna.

Das Unlegen von Rlebringen an ben Obftbaumen gur Bertilnung ber Froftnachischmetterlinge bat fich auch im verfloffenen Jahre glangend bemahrt und burch eine gute Obsternte reichlich belohnt.

Die Sicherung ber nachftjährigen Obfternte ericheint angefichte ber Rriegegeit ale eine ernfte nationale Bflicht. Gine allgemeine und rechtzeitige Befampfung bes Froft. fpanners - bee ichlimmften Feindes ber Obftbaumanlagen burch Unlegen von Leimringen an ben Obftbaumen ift baber bringend geboten.

Soll biefe Magregel ihren 3wed erreichen, fo muffen bie Leimringe in ber Zeit vom 30. Oftober bie 10. november angelegt und menigftens 4 bis 5 Bochen flebfabig er-

balten werben.

Letteres wird baburch erreicht, bag geeigneter Raupenleim 4 bis 5 mm bid und in einer Breite bon minbeftens 6 bie 8 cm fart auf fettbichtes Papier, (Beitungepapier, Badpapier find ungeeignet) aufgetragen wird.

Ale gute Bezugequellen für Raubenleim und Unterlagepapiere find zu empfehlen: Chemifche Fabrit Dr. Nord. linger in Florebeim a. M. und Otto Beinsberg in Nacken. beim a. Rb. (Nieberloge bei Mollath Dichelsberg . Bies.

Die Befiger und Bachter bon Obitbaumen werben aufgeforbert, an ihren Rern. und Steinobitbaumen mit Ausnahme ber Zwergobitbaume in Garten - vorfdriftemäßige Riebringen bis fpateftens jum 10. November cr. angubringen begm. anbringen gu laffen.

Ber biefer Aufforderung nicht ober nicht orbnungs. mäßig nachtommt, bat die Unbringung ber Rlebringe burch einen Dritten auf feine im Bermaltungezwangeverfahren

einzugiebenden Roften gu gewärtigen.

Bierftadt, ben 31. Oftober 1914. Der Burgermeifter : Dofmann.

Berannimachung

Beim Entl ben bon Roblenwagen haben fich an gwei Stellen, bon benen eine im Rorpsbegirt, je 2 gelatene frangofifche bezw. englifche Granaten gefunden. Alle Roblen. intereffenten werden aufgeforbert, abnlichen Bortommniffen, benen ameifellos verbrecherifde Abfichten au Grunde liegen, burch forgfältige Inftrutifonen ibrer Auslader ufm. ibre bolle Aufmertfamteit gu fchenten, bamit Ungludefallen borgebeugt wirb.

Frantfurt a. M., ben 26. Oftober 1914.

Stellvertretendes Generalfommando bes XVII. Armeeforps

Megen meiner geringen

Witeten. Spelen

bin ich in ber Lage, auch felbft bem bermöhnteften Befchmad für wenig Gelb bienen gu fönnen.

Kostume von 70 Mk. an. Fassons von 30 MR. an. Crauerkleider in kurgester :: Zeit. ::

Peter Alt

Damenfchneider, Biesbaben. Birichgraben 14.

Der werten Ginwohnerichaft

Hausschlächter.

Wilhelm Maner, Megger Bierftadt, Ablerftrafe 2.

Cine Juhre Stroh

(Mafdinendrufd) gu taufen gefucht. Bilh. Schmoll, Bierftabt.

Ferfel Schöne

Bierftadt, Rengaffe 12.

Gefangverein "Frohfinn Bierstadt.

Begr. 1859

Gedenket der Braven im Relde!

Wie bereits durch die Bierftadter Zeitung befannt geben wurde, find die von dem Gesangverein Frohimit unfere im felde weilenden Krieger gesandten Pafet it 150 Stück) erfreulicher Weise fast samtlich an Bestimmungsort gelangt. Der Verein hat sich des bet gestimmungsort gelangt. entschlossen, in den ersten Tagen eine weitere Sendung in besgaben nach der Front abgehen zu lassen.
Da sich der Transport hauptsächlich an das 18 In meetorps und 21. Division richtet

meetorps und 21. Divifion richtet, erfucht der Gefant ein "Frohsinn" alle Angehörigen der zur Zeit im fib weilenden Krieger Bierstadts, etwaige Pakete für die Division des 18. Armeekorps baldigst bei dem Portes des Vereins abgeben zu wollen. des Dereins abgeben zu wollen. Es wird alsdann bes Sorge getragen werden, daß famtliche Patete in einen meinschaftlichen Transporten meinschaftlichen Transporte abgehen und hat diefes in Borteil, daß solche Transporte früher und ficherer ihren Bestimmungsort erreichen

Der Borftand.

Mobilien = Versteigerung

wegen Auflöfung eines herrichaftlichen Sandhalts. Dienstag, ben 3. November ct., vormittage 10 Uhr und nachmittage 3 Uhr anfasten versteigere ich im Anftrag folgende Mobilien öffentlich gegen Bargahlung in meinem Berfteigernngslotale

7 Moritiftrage 7 bahier

als: I schwarzes Planino (Blüthner), 1 Kassenschrank, eingelegtes Billa d mit Zubehör, 1 eich. Speilezimmer, 1 do. Perrem Zimmer, 1 hocheleg. Mahag. Schlafsimmer, 1 aus 1 Kür. Spiegelschrank, 1 Ziür. Bascheschrank, 1 Krisertoilette, 2 Nachttische, 2 Stühle, 2 Betten gind rahmen und prima Daarmatragen, Mahag. Sefretar, Mahag. Reiderschränke, Berren, und Damenichteiblische raymen und prima Jaarmatragen, Mahag. Sefretät, Mahag. Reiderichränte, Herren- und Damenschreibtigte. longue, Wasistrommoden, Nachtische, Konsolen, mahage die I Kinderbett, I eich Flurtoilette, I Eisschrant, I Stebes emallierte Bademanne, eleg, Mipptiiche, Näh-, Jier- und tische, Garteu- und Bastonmöbel, Band- und Apathefericht Regulateure, Linoleum, Teppiche, Felle, Boriagen, ugute Portieren, Borhäuge u. Stares eine Partie Lüfter. gute Portieren, Borhasge u. Stores, eine Partie Lüfter arme, eleftr. Stehs und Hängelampen, I sehr gute No 1 Bäschemangel, 1 Brodhaus Konversations-Berilon, of and. Bücher, Gartenlande usw., 1 Zimmer. u. 1 Reife Pant. Bil. Gasherd mit Beatofen, Reg.s, Gas. u. Betrol. Die wage, Schirmständer. 1 eleft. Christbaum. Beleuchtung Beihnachtstrippe und Baumichman. Beihnachtstrippe und Baumichund, I eleg. Kaffee u. 1. große Bartie Borzellan, Glas, Küchengeichier, Ehrikolt i große Bartie Borzellan, Glas, Küchengeichier, Ehrikolt ichr gut in 1. Gabeln, I vollftändige Tonnengarnitur al jehr gut gearbeitete Bitch-Kücheneinzichtung mit Desiedt jowie verschieb. Bilber und viele hier nicht genannte Eggelichte verschieb. Bilber und viele hier nicht genannte

Befichtigung nur vor Beginn ber Berfteigerang. Auftionator und Tagator. Telef. 1847. — Beichäftslofal: 7 Monthette 7. Telef. 1841

Telef. 1847. - Gefcaftelotal: 7 Moriaftr 7.

Auf der Städt. Kehrichtver brenningsanftalt werden gegen Grandl stattung der Selbstkosten für Berladel ichwarze Alsche und Schladen waggonweise abgegeben. Nähere Anstelle. funft erteilt unterzeichnete Geschäftsstelle

Sädtisches Maschinenbanamt

Biesbaden, Friedrichftrage 19.